

Grußwort von Henning Scherf als Schirmherr des Forums „Kirche mittendrin“

## Suchet der Stadt Bestes!

...so lautet die Inschrift einer neuen Glocke der Frauenkirche in Dresden, die 2003 eingeweiht wurde. Ein altes Zitat des Propheten Jeremia als Symbol für den Wiederaufbau einer Kirche. Ein Aufruf nicht nur an Christen, Verantwortung für Stadt und Land zu übernehmen. Dort etwas zu tun und anzupacken, wo man mit anderen lebt. Wer das Beste für die Stadt sucht, hat das Ganze und die Zukunft im Blick. Dazu bedarf es vieler Menschen, Ideen, Meinungen und der Mitarbeit vieler Akteure mit Herz und Verstand.

Kirche, die diesem Leitgedanken zusammen mit anderen folgt, ist mittendrin!

Kirchengemeinden engagieren sich für ihre Stadt und bringen sich aktiv in die Bürgergemeinde ein. Die Gemeinschaft der Christen erbringt Leistungen für das Wohlergehen des Gemeinwesens insgesamt. Sie lebt und agiert in der Bürgergemeinde. Kirchengemeinden bilden durch das zivilgesellschaftliche Engagement ihrer Mitglieder soziales Kapital und schaffen entsprechenden Mehrwert durch Bindungen an Menschen und deren lokale Netzwerke. Beides sind Grundlagen und unverzichtbare Voraussetzungen für das Funktionieren von demokratisch verfasstem Gemeinwesen.

Kirchengemeinde ist im lokalen Gemeinwesen verankert und somit Teil der Bürgergemeinde. Zusammen mit anderen gestalten sie das vielfältige gesellschaftliche und politische Gemeinwesen und prägen das soziale, kulturelle und spirituelle Leben in den Stadtquartieren und Gemeinden. Die institutionalisierte Kirche arbeitet in Strukturen, die sie als Partnerin der verfassten Bürgergemeinde und diakonische Mitgestalterin des lokalen Sozialstaats qualifiziert. Dabei handelt sie nicht nur **für** sondern vielmehr **mit** den Bürgerinnen und Bürgern, dabei bleibt sie mit ihrer christlichen Werteorientierung sichtbar und unverwechselbar.